

Wagen erschlagen wurden, sonst aber kein Schade vorgieng oder erfolgte. Worauf sich der erzehlte Todes-Fall des gedachten Mönchen auf der Cangel in Weennachten zugetragen hat: Nach dieser kleinen Ausschweifung wenden wir uns wieder zu dem Dohm, da finden wir das die, im vorigen gemeldete und von Joachimo II. eingeführte Evangelische Religion sich immer weiter ausbreitete, denn dessen durchlauchtigster Nachfolger Johann Georg befahl seinen damahligen Hof-Predigern Andreae Musculo, Georgio Cœlestino, und Paulo Musculo, die Ceremonien und Kirchen-Ubung mit Fleiß zu erwegen, und zu untersuchen, und wo etwas an einigen Orten zu verbessern gefunden werden sollte, solten sie solches verändern und verbessern, welches denn auch geschehen, indeme diesem Churfürstl. gnädigsten Befehl zufolge die Herren Hoff-Prediger alles untersuchten, und auch eine ganz neue Kirchen-Ordnung, in Ansehung des Dohms, in Druck ausgehen ließen; der kostbare Kirchen-Ornat, bestehend in kostbaren guldenen und silbernen Gefäßen, Kleinodien und Bildnissen bliebe ungestöhret im Dohm stehen. Am Weennachts-Fest aber 1590. hat ein Weißgerber aus Liebenwerda den Dohm bestohlen, einen guldenen Kelch, dessen Werth auf 8000. Thaler geschätzt worden, das silberne Bildniß der heiligen Catharina, so drey viertel Ellen lang gewesen, und andere Kostbarkeiten mehr, mit sich hinweggenommen, nachgehends aber ertappet und zu gebührender Straffe gezogen worden. Man findet auch, daß der Churfürst Joachim Fridrich diese Stifts-Kirchen zu Cölln an der Spree aufs neue auszieren, und der hochgelobten Dreieinigkeith zueignen, und ihr den Nahmen zur Heiligen Dreifaltigkeit beylegen lassen.

Nunmehr folget die neuere, oder die Zeit so sich mit der zweyten Reformation anfängt, bis auf den heutigen Tag. Der glorwürdigste